



DIE BESTEN BLOGARTIKEL

10 zeitlose top Ideen für
deinen Redaktionsplan.

Alles
inklusive:

- **Alternative Headlines**
- **26 Beispiele:** so haben schon andere die Themen verbloggt - lass dich inspirieren!
- Das **ideale Veröffentlichungsdatum**

Bonus: So teilst du deine Blogartikel auf Social Media!

Sympatex



HI, ICH BIN JUDITH UND ICH ♥ ES, ZU BLOGGEN!

Willst du auch bloggen und fragst du dich: Wo anfangen? Was soll mein erster Blogartikel sein? Und, der Klassiker: Interessiert das überhaupt jemanden?

Meine Antworten auf diese 3 Fragen: Hier und jetzt. Egal. Ja ;-)

In diesem PDF habe ich 10 klickstarke Ideen für Blogartikel zusammengestellt: Jeweils 5 Ideen für **Expertenartikel** und für **persönliche Blogartikel**. Mit Expertenartikeln stärken wir unseren Expertenstatus. Zudem sind diese Artikel sehr suchmaschinenrelevant und unser Garant, dass wir mit Google & Co. gefunden werden. Persönliche Blogartikel hingegen verankern uns mit unserer Meinung, unseren Geschichten und unserer Persönlichkeit in den Köpfen (und Herzen) unserer Leser. **Erst dieses Zusammenspiel verleiht unserem Blog ein großes Wow-Potential und macht uns zu einer starken Expertenmarken!**

Als Expertenmarke finden wir leichter Kunden (die auch noch richtig gut zu uns passen), werden wir öfter empfohlen und machen wir mehr Umsatz. Unsere Expertenmarke setzt sich aus zwei Elementen zusammen:

UNSERE EXPERTENMARKE = UNSER WISSEN/KNOWHOW + UNSERE PERSÖNLICHKEIT

Eine Expertenmarke zu sein, erfordert Mut. Denn...

- wir stehen mit unserem Gesicht und Namen für unser Unternehmen
- wir verstecken uns nicht hinter einem Produkt oder einem Phantasienamen
- wir bekennen uns zu unserem Expertenstatus
- wir erweitern unser Themenspektrum und schreiben nicht nur über unser Expertenthema
- sie machen sich unabhängig von Social Media. Das bedeutet: Expertenmarken haben ihre eigene Plattform, die sie wirklich "besitzen". Das ist eine ganz neue Freiheit und auch Verantwortung: My Blog is my Castle!

Also: Lass uns deine Expertenmarke und dein Content-Imperium aufbauen!

LG Judith



TEIL 1

5

IDEEN FÜR
EXPERTENARTIKEL



#1 WAS IST _____?

Alternative Headline: ... einfach erklärt. ODER: Was bedeutet ...?

Erkläre ein Fachwort deiner Branche oder ein Wort/Konzept, das du selbst entwickelt hast. Dieser Blogartikel ist der einfachste Expertenartikel.

Tipp: Google deine eigene Headline/Frage und schaue, was du zum Thema findest. Was kannst du in deinem Blogartikel besser machen? Starte für den Anfang mit 300 bis 500 Wörtern für so einen Artikel (später: > 1.000).

Tipp 2: Mache eine Liste mit "Was ist"-Fragen. Verblogge sie nach und nach.

Beispiele:

- <https://www.sprache-verbindet.at/2021/02/01/was-ist-gewaltfreie-kommunikation>
- <https://www.sympatexter.com/braindumping-die-einfachste-methode-mit-dem-schreiben-anzufangen/>

#2 WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN _____ UND _____?

Alternative Headline: Warum ich ... empfehle und nicht ...

Welche zwei Begriffe/Dinge bringt dein Umfeld immer wieder durcheinander? Coaching und Beratung? Logo und Signet? CI und CD? Hypnose und RTT? Wo gibt es immer wieder große Fragezeichen? Auch hier kannst du deine eigene Frage googlen und schauen, was du findest. Lass dich davon inspirieren!

Dieser Expertenartikel gehört zur den "häufig gestellten Fragen" und hat zwei große Vorteile: Das nächste Mal wenn dir wieder jemand diese Frage stellt, kannst du dieser Person ganz entspannt deinen Blogartikel schicken. Und: Wahrscheinlich haben noch viel mehr Menschen diese Frage und googlen sie - und landen dann auf deinem Blogartikel!

Beispiele:

- <https://www.sympatexter.com/was-ist-der-unterschied-zwischen-claim-und-elevator-pitch/>
- <https://www.franziska-blickle.com/post/seminar-workshop-und-co-was-ist-eigentlich-was>
- <https://www.sympatexter.com/kategorien-oder-schlagwoerter-beim-bloggen/>

#3 MEINE PROGNOSE FÜR DIE __-BRANCHE

Alternative Headline: 5 Trends, die ich für die ___-Branche in ___ (JAHR) sehe.

Ideales Veröffentlichungsdatum: Jederzeit aber der Dezember und Januar sind besonders gut für Prognosen geeignet!

Social Media liebt Prognosen! Gerade rund um den Jahreswechsel haben Prognosen Hochkonjunktur. Prognosen untermauern unseren Expertenstatus und "Thought Leadership" (= Meinungsführerschaft) besonders stark!

Schreibe in diesem Blogartikel: Welche Trends bzw. Veränderungen siehst du für deine Branche im kommenden Jahr? Was prophezeit du deiner Branche? Du kannst deine Prophezeiung auch ausweiten und z. B. 2, 3 oder 5 Jahre in die Zukunft schauen.

Im Rückblick sind das die Artikel, die unseren Expertenstatus sehr stark untermauern (wenn wir denn bei einigen Punkten richtig gelegen haben. Deshalb empfehle ich 5 einzelne Prognosen in diesem Blogartikel, um die Trefferquote zu erhöhen ;-))

Beispiele:

- <https://www.franziska-blickle.com/post/weiterbildungstrends-eine-recherche>
- <https://angeliquedujic.de/die-zukunft-von-trendarbeitgeber-in-der-new-economy-macht-nicht-die-gleichen-fehler>



#4 LISTICLE: 30 GUTE GRÜNDE FÜR ____

Alternative Headline: Diese 50 Tools empfehle ich dir für dein Coaching-Business! Oder: 100 Dinge, die du als frischgebackene Selbständige brauchst.

Ein Listicle ist ein Blogartikel in Form einer Aufzählung bzw. Liste. Eines der wichtigsten Kennzeichen eines Listicles ist: die Punkte können auch für sich alleine stehen und die Reihenfolge der Punkte ist egal (außer, du machst ein sog. "Ranked Listicle", also eine Rangliste). Achte darauf, dass du für dein Listicle mindestens 30 Punkte zusammenträgst, denn dann hat dein Listicle wirklich Substanz! Je mehr Punkte dein Listicle hat, umso kürzer kann der Text der einzelnen Punkte sein. Im besten Fall bestehen deine einzelnen Punkte nur aus einen oder zwei Sätzen.

Die 33 besten Gründe, warum es toll ist, ein Listicle zu bloggen, habe ich hier zusammengestellt: <https://www.sympatexter.com/33-besten-grunde-fur-listicle/> (ganz unten in diesem Blogartikel findest du auch weitere Beispiele von Listicles - und die Möglichkeit, dein eigenes Listicle zu hinterlassen).

Beispiele:

- <https://www.baerbelgerhardt.com/ueber-100-gruende-warum-niemand-deine-texte-liest/>
- <https://www.sympatexter.com/30-gruende-warum-ich-dir-nicht-auf-instagram-folge/>
- <https://sabinescholze.net/253-aktivitaeten-die-trost-spenden/>





5. MEINE ARBEITSBEISPIELE

Deine **Headline** sollte die folgenden 3 Elemente enthalten:

- das Wort Arbeitsbeispiel, Portfolio, Testimonial oder Case Study
- die Projektart als Keyword wie Coaching, Relaunch oder Logoentwicklung
- den jeweiligen Kunden/Unternehmensnamen oder die Branche

Ideales Veröffentlichungsdatum: Nach Abschluss eines Projekts/Coachings.

Bei Künstlern, Musikern und Kreativen ist klar: Sie haben ein Portfolio. Bei Coaches und Beratern ist das oft nicht so. Dabei kann jeder Coach nach einem intensiven bzw. transformativen Coaching eine Case Study darüber schreiben (ggf. anonymisiert, so dass der Name des Kunden nicht veröffentlicht wird bzw. keine Rückschlüsse auf eine konkrete Person möglich sind). Beschreibe die Situation vor dem Coaching, welche Probleme es gab und wie du sie gelöst hast.

Tipp: Hole dir nach einem Coaching bzw. einer Beratung immer ein Testimonial der entsprechenden Person(en) ein. Frage bei deinen Kunden nach, ob du einen Text über das Coaching bzw. das Projekt mit Ihnen (anonymisiert?) veröffentlichen darfst. Erstelle auf deinem Blog eine eigene Kategorie für deine Arbeitsbeispiele und nenne sie z. B. "Case Studies", oder "Testimonials". So haben deine potentiellen Kunden sofort eine Übersicht über dein Wirken und Können.

Beispiel: <https://www.sympatexter.com/category/portfolio/>

DAS WAR EIN GUTER ANFANG!

Expertenartikel sind gut - persönliche Artikel sind besser! ;-) Gerade persönliche Meinungsartikel stärken unserer Expertenmarke. Du willst die Go-To-Person für dein Thema werden? Du kommst viel schneller zum Ziel, wenn du neben deiner Expertise auch deine Meinung und Persönlichkeit nach außen trägst. Persönliche Artikel werden viel gelesen, geliket und kommentiert - und führen dazu, dass wir besser erinnert und öfter empfohlen werden.

Das Problem: Viele Expertinnen trauen sich nicht, mit ihrer Meinung sichtbar zu werden. Aus Angst vor Ablehnung oder negativen Kommentaren. Ja, das kann passieren - es ist allerdings sehr unwahrscheinlich.

Meinung bedeutet nicht, dass wir stark polarisieren oder über sehr kontroverse Themen schreiben müssen. Unsere Meinung und Persönlichkeit können wir auch transportieren, indem wir über unseren Arbeitsalltag schreiben. Wichtig bei persönlichen Artikeln: Lote die Grenze zwischen *persönlich* und *privat* aus. Was *privat* ist, ist immer sehr individuell und gehört nicht auf unser Businessblog.

A top-down view of a desk with a spiral notebook, a pen, a pinecone, and string lights. The notebook is open, showing lined pages. The pen is a wooden ballpoint pen. The pinecone is brown and textured. The string lights are warm white and glowing. The background is a light-colored, textured surface.

TEIL 2

5

IDEEN FÜR
PERSÖNLICHE
ARTIKEL



#6 MONATSRÜCKBLICK.

Alternative Headline: Monatsrückblick ___ (Monat und Jahr): ____
(ein ganz kurzes Fazit). Oder: So war mein ___ (Monat und Jahr).

Ideales Veröffentlichungsdatum: Ca. 3 Tage rund um den Monatswechsel.

Was ist im zurückliegenden Monat bei dir passiert? Was waren für dich wichtige Themen des Monats? Wähle 3 Themen bzw. Events aus, die den entsprechenden Monat für dich geprägt haben. Ich empfehle dabei eine 2:1-Mischung: Zwei Business-Themen und ein persönliches Thema (oder anders herum). Das ist die ideale Mischung, die unsere Leser oft am meisten interessiert und viele Anknüpfungspunkte für Gespräche bietet. Hier findest du mehr Infos zu diesem Blogartikel: <https://www.sympatexter.com/monatsrueckblick-schreiben-die-komplette-anleitung/>

Tipp: Der Monatsrückblick ist der ideale Blogartikel, um die eigene Grenze zwischen *persönlich* und *privat* zu erkunden. Was für dich schon privat ist, könnte für andere "nur" persönlich sein. Hier gilt es für dich, die Grenze zwischen Privatem und Persönlichem zu finden, mit der du dich wohl fühlst.

Tipps für den Aufbau deines Monatsrückblicks:

Einleitung: Eine kurze Zusammenfassung deines Monats. Schreibe diesen Text ganz am Ende wenn du den Hauptteil abgehakt hast (dann schreibt sich die Einleitung leichter). Die Einleitung braucht keine Zwischenüberschrift.

Hauptteil: Wähle drei Themen, die deinen Monat geprägt haben. Vorschläge:

- Events, die du besucht hast
- Berufliche Veränderungen oder persönliche Erlebnisse (Projekte, Urlaub, ...)
- Themen oder Fragen, mit denen du dich zur Zeit intensiv beschäftigst

Jedes dieser Themen benötigt eine **Zwischenüberschrift**. Im Idealfall illustrierst du jedes der drei Themen jeweils mit mindestens einem **Foto**.

Ausblick auf den nächsten Monat: Was steht im kommenden Monat bei dir an? Ich empfehle 3 Bulletpoints mit jeweils einem Satz.

Dein **Beitragsbild** sollte ein persönliches Bild von dir sein: Tipp: Wähle einfach das beste Bild aus deinem Monatsrückblick als Beitragsbild!

Beispiele:

- <https://olghomering.de/rueckblick-januar-2021/>
- <https://www.sympatexter.com/monatsrueckblick-januar-2021-die-intensive-fokus-party/>
- <https://www.makomm.com/2021/02/04/monatsrueckblick-januar-2021/>



#7 MEIN GESTÄNDNIS: _____

Alternative Headline: Ich gestehe: ...

Das Geständnis ist ein sehr persönlicher Artikel, der zu viel Interaktion führt. Ein Geständnis schärft unser Profil und bleibt in Erinnerung. Mache ein Geständnis, das einen Bezug zu deiner beruflichen Tätigkeit hat - das aber nicht zu privat bzw. nicht zu negativ ist.

Du bist Prozessoptimiererin aber bei dir zuhause herrscht das Chaos? Du programmierst WordPress-Seiten aber deine eigene Webseite läuft mit Typo3? Du rufst die Leute dazu auf, einmal pro Woche zu bloggen, schaffst es aber selbst nicht? All das sind super Themen für dein Geständnis.

Beispiele:

- <https://www.sympatexter.com/gestaendnis-of-a-sympatexter-ich-habe-eine-mindset-behinderung/>
- <https://www.beuteltier-art.de/gesichtsblindheit-gesichter-erkennen-galerie/>
- <https://karinaschuhphotography.com/mein-gestaendnis-die-leidenschaft-zur-fotografie-entdeckte-ich-erst-mit-40/>

#8 DIE GESCHICHTE MEINER SELBSTÄNDIGKEIT

Alternative Headline: Heute vor ___ Jahren habe ich mich selbständig gemacht. ODER: Seit genau ___ Jahren bin ich selbständig. Und das kam so.

Ideales Veröffentlichungsdatum: Zum Jahrestag deiner Business-Gründung.

Schreibe einen Rückblick auf den Start deiner Selbständigkeit. In welcher Situation warst du damals? Warst du davor angestellt? Welche Schwierigkeiten gab es zu Beginn deiner Selbständigkeit? Was hast du seit dem Start deiner Selbständigkeit gelernt? Wie hat sich dein Leben verändert?

Tipp: Feiere dein Business-Jubiläum jedes Jahr! Du kannst das auf deinem Blog immer mit einem Rückblick auf das vergangene Business-Jahr machen.

Beispiele:

- <https://www.sympatexter.com/die-geschichte-meiner-selbstaendigkeit/>
- <https://www.violaheller.com/blog-1/2020/5/5/zwei-jahre-in-der-selbstndigkeit-ein-rckblick>

Teil II: Persönliche Artikel

#9 12 VON 12

Headline: 12 von 12 im ____ (MONAT/JAHR)

ODER 12 von 12: So war mein 12. ____ (MONAT/JAHR)

Ideales Veröffentlichungsdatum: Am 12. oder 13. eines jeden Monats.

Einen Tag des eigenen Lebens zu dokumentieren, ist in der Blogosphäre geradezu eine Tradition :-). Das berühmteste Format heißt "12 von 12". Hier dokumentieren Blogger immer den 12. eines Monats mit 12 Bildern. Mehr Infos zu "12 von 12" findest du hier:

<https://draussennurkaennchen.blogspot.com/p/12-von-12.html>

Im Mittelpunkt dieser Blogartikel stehen unsere Bilder. Eine Einleitung? Text? Ein Fazit? Das ist bei diesem Blogartikel alles optional. Dieser Blogartikel besteht fast nur aus der Headline, den 12 Bildern und Bildunterschriften - fertig! Deshalb ist dieser Blogartikel besonders schnell erstellt und veröffentlicht!

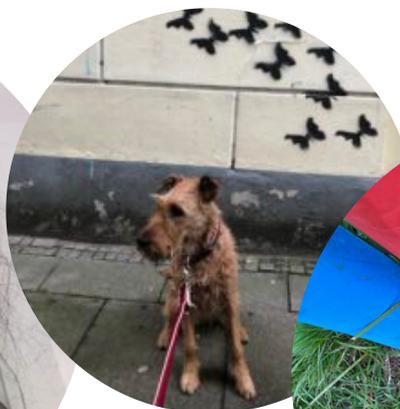
Tipp: Verblogge diesen Blogartikel jeden Monat, denn das ist ein tolle Möglichkeit, schnell und leicht Persönlichkeit auf deinem Blog zu zeigen! Teile deinen 12-von-12-Blogartikel auf dem Blog von "[Draußen nur Kännchen](#)". Dort findest du immer am 12. eines Monats einen Blogartikel, unter dem du deinen eigenen Tagesrückblick hinterlassen kannst. Nutze diese Gelegenheit, denn das bringt viel Traffic :-)

Beispiele:

- <https://norasummer.at/12-von-12-mein-12-oktober-in-12-bildern/>
- <https://renate-schmidt.com/12-von-12-im-september-21/>
- <https://www.baerbelgerhardt.com/12von12-mein-12-oktober-2021/>
- <https://dielschneider.de/12-von-12-oktober-2021/>



Die besTEN Blogartikel





10. MEINE BUCKET-LIST

Alternative Headline: Was ich in meinem Leben alles noch erleben möchte. Oder: 100 Dinge, die ich 2022 machen will!

Löffel-Liste, Bucketlist, Things-to-do-in-Life-Liste - die Inspiration zu solch einer Liste kommt aus dem Film "Das Beste kommt zum Schluss" ("The Bucket List", 2007) mit Jack Nicholson und Morgan Freeman. Die Bucket List ist eine besonders persönliche Form eines Listicles: Auf dieser Liste sammeln wir Dinge, die wir gerne erleben möchten, bevor wir zu alt oder krank dafür sind.

Was wolltest du immer schon mal machen, erleben und lernen? Welche Orte dieser Welt willst du bereisen, welche Bücher lesen, welche Business-Ziele erreichen? Fallschirm springen? Die Mona Lisa sehen? Einen Handstand frei stehen? Mit Delphinen schwimmen? Oder auch ganz banale Dinge wie einen Apfelbaum pflanzen?

Wichtig: Schreibe in deiner Bucket-List nur Dinge auf, die du auch wirklich abhaken kannst! Also z. B. NICHT so etwas wie "Ich will dankbarer werden". Denn hier lautet die Frage: Wann hast du das erledigt? Wann kannst du das von deiner Bucket-List streichen?

Du hast mehrere Optionen:

- Du kannst deine Bucket List aus einer persönlichen Perspektive schreiben oder sie komplett auf dein Business beziehen. Ich persönlich habe eine Mischung gemacht: <https://www.sympatexter.com/meine-loeffel-liste-oder-was-ich-alles-erleben-machen-und-lernen-moechte/>
- Du kannst deine Bucket List für das Jahr 2022 schreiben - oder für dein Leben.

Fülle deine Bucket Liste mit mindestens 30 Punkten und überarbeite diesen Blogartikel regelmäßig:

- Du hast etwas von deiner Liste erlebt? Dann streiche es weg (nicht weglöschen, sondern tatsächlich "nur" wegstreichen, so dass man noch lesen kann, was du erlebt hast) oder mache einen Haken dran. Optional: schreibe noch kurz etwas dazu, wann/wo/mit wem du das erlebt hast!
- Dir fallen neue Sachen ein? Ergänze deine Bucket List einfach!
- Du hast diesen Blogartikel schon verbloggt? Dann schau nochmal drüber, ob deine Bucket List aktuell ist!

Beispiele:

- <https://mia-brummer.de/meine-bucket-list-2021>
- <https://www.franziska-blickle.com/post/meine-2020-bucketlist-corona-edition>
- <https://birgit-nora-schaefer.de/meine-bucketlist-fuer-2021/>



GEBLOGGT - UND NUN?

Du hast auf den Veröffentlichen-Button deines Blogartikels geklickt - herzlichen Glückwunsch! Jetzt heißt es: **Teile deine Blogartikel in Social Media!**

Eine ganz einfache Strategie, um die einen Blogartikel zu teilen, ist:

- Erstelle ein Posting auf deiner Facebook Business-Page mit dem Beitragsbild deines Blogartikels
- Kopiere die Einleitung bzw. den ersten Absatz deines Blogartikels (ca. die ersten 50 bis 100 Wörter)
- Setze unter den Text den Link zu deinem Blogartikel
- Mache das Gleiche auf LinkedIn und Xing

Mache drei Tage später ein weiteres Posting - diesmal mit einem Zitat!

- Wähle ein starkes Zitat aus deinem Blogartikel
- Erstelle mit diesem Zitat eine Grafik (z. B. mit Canva. Fun Fact: Dieses PDF habe ich auch mit Canva erstellt :-))
- Erstelle ein Posting auf deiner Facebook Business-Page mit dieser Grafik
- Kopiere den Absatz (bzw. ca. 50-100 Wörter) vor und nach diesem Zitat aus deinem Blogartikel und füge diesen Text in dein Posting ein
- Setze den Link zu deinem Blogartikel

Hier findest du ein Beispiel für solch ein Posting. [Hier ein zweites Beispiel.](#)



Du hast etwas aus diesem PDF verbloggt? Zeige es mir, ich bin neugierig :-)
Schicke mir den Link zu deinem Blogartikel an judith@sympatexter.com

Und, wer weiß, vielleicht landet dein Blogartikel als Beispiel in der nächsten Version dieses PDFs :-)

LG Judith